

Wie lese ich die Empfehlungen

UMSATZ

- ❖ Alles, was an Waren und Leistungen von einem Unternehmen verkauft wird, schlägt sich als Umsatz nieder. Alle Verkäufe des Jahres bilden zusammen die Umsatzerlöse der Geschäftsperiode. Als Umsatzerlöse zählen nur die Verkäufe aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit typischen Erzeugnisse oder Dienstleistungen. Erlöse aus Vermietung oder Verpachtung solcher Gegenstände gehören ebenfalls dazu.

EBITDA

- ❖ Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation (Abschreibung) and Amortisation, bezeichnet das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Die Kennzahl ermöglicht Vergleiche bei der operativen Ertragskraft von Gesellschaften, die international betrachtet, unter verschiedenen Gesetzgebungen bilanzieren.

EBIT

- ❖ Engl.: "earnings before interest and taxes". Unternehmenskennzahl : Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand.

JAHRESÜBERSCHUSS

- ❖ Der Jahresüberschuss entspricht dem Gewinn eines Unternehmens nach dem Handelsrecht. Er kann bei einer Erhöhung der Gewinnrücklagen einer AG (teilweise) im Unternehmen verbleiben oder im Rahmen einer Dividendenzahlung an die Aktionäre ausgeschüttet werden.
Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Hauptversammlung einer AG.

Y/E NET DEBT

- ❖ die Nettoverbindlichkeit / Nettoverschuldung /

EPS / GEWINN JE AKTIE.

- ❖ Der Gewinn je Aktie (englisch *Earnings per Share*, EPS) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft einer Aktiengesellschaft. Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der Konzernjahresüberschuss des Unternehmens (im untersuchten Zeitraum) durch die durchschnittlich-gewichtete, während dieses Zeitraums ausstehende Anzahl von Aktien dividiert.

$$\text{Gewinn je Aktie} = \frac{\text{Konzernjahresueberschuss}}{\text{Anzahl der Aktien}}$$

- ❖ Wenn für verschiedene Aktiengattungen (zum Beispiel für Stamm- und Vorzugsaktien) unterschiedliche Dividenden gezahlt werden, ist zusätzlich zwischen ausgeschüttetem und thesauriertem Gewinn zu unterscheiden:

$$\text{Gewinn je Aktie} = \frac{\text{thesaurierter Konzernjahresueberschuss}}{\text{Anzahl der Aktien}} + \text{Dividende je Aktie}$$

- ❖ Diese Kennzahl muss sowohl nach IAS/IFRS als auch nach US-GAAP jeweils im Jahresabschluss veröffentlicht werden. Existieren ausübbar Aktienoptionen, so ist zusätzlich der verwässerte Gewinn je Aktie unter Berücksichtigung der möglichen Kapitalerhöhungen bei Optionsausübung auszuweisen.

Wie lese ich die Empfehlungen

EPS REPORTED (1):

- ❖ before goodwill (Firma/Geschäftswert) amortisation;

EPS PRO FORMA (2) :

- ❖ after goodwill (Firma/Geschäftswert) amortisation;

CASH FLOW / AKTIEN

- ❖ Der Cash Flow ist eine Bilanzkennzahl, die Rückschlüsse auf die Finanzierungskraft eines Unternehmens zulässt. Der Cash Flow wird aus der Summe von Jahresüberschuss, Abschreibungen, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen sowie Steuern vom Ertrag und Einkommen ermittelt.

DIVIDENDE / AKTIE

- ❖ Die Dividende ist der Gewinn, der anteilig für eine Aktie von der Aktiengesellschaft ausgeschüttet wird. Die Dividende entspricht nicht dem Gesamtgewinn einer AG, da der Ausschüttungsbetrag vor der Auszahlung durch Rückstellungen o.ä. reduziert wird. Über die Dividendenhöhe und ihre Auszahlung entscheidet die Hauptversammlung des Unternehmens. Während in England und den USA die Dividende auch quartalsweise ausgezahlt wird, wird in Deutschland und der Schweiz die Dividende i. d. R. jährlich gezahlt.

GROSS MARGING

- ❖ Die Handelsspanne ist im Handel die Differenz zwischen Netto-Verkaufspreis und Einstandspreis (Wareneinsatz). Sie stellt das Entgelt für die vom Handel erbrachte Leistung dar. In der Handelskalkulation setzt sich die Handelsspanne aus den Handlungskosten und aus dem Gewinn zusammen. Sie kann als absoluter Betrag (absolute Spanne, Betragsspanne) sowie als relative Prozentzahl (relative Spanne, Prozentspanne) und hier als Aufschlagsspanne (auf den Einstandspreis) oder Abschlagsspanne (vom Verkaufspreis) angegeben werden. Beispiel: Ein Händler

Wie lese ich die Empfehlungen

kalkuliert beispielsweise auf den Einkaufspreis (netto) von 50,00 EUR 100 % Aufschlag.
Dies entspricht einem Verkaufspreis von netto 100,00 EUR (brutto 116,00 EUR). Die
Abschlagspanne hingegen beträgt 50% (50% von 100 = 50).

$$\text{Spanne in \%} = \left(1 - \frac{EK_{\text{netto}} * 1.16}{VK_{\text{brutto}}}\right) * 100$$

oder

$$\text{Spanne in \%} = \frac{(\text{Nettoverkaufspreis} - \text{Einstandspreis})}{\text{Nettoverkaufspreis}} * 100$$

(1.16 - Faktor für Mehrwertsteuersatz in Dt., bei Lebensmitteln und Büchern etc. ist ein Kalkulationsfaktor von 1,07 zu beachten!)

Zu berücksichtigen ist weiterhin ein kalkulatorischer Gewinn, bestehend aus

- ❖ dem kalkulatorischen Unternehmerlohn (für den Arbeitseinsatz des Kapitaleigners),
- ❖ den kalkulatorischen Zinsen (für das betriebsnotwendige Kapital),
- ❖ der kalkulatorischen Wagnisprämie (für die risikoreichere Anlage des eingesetzten Kapitals im Unternehmen statt als Bankeinlage)

Die so ermittelte Handelsspanne ist nur eine Mindestgröße für die Preisfindung. Lässt sich eine höhere Handelsspanne auf dem Markt realisieren, wird dieses getan, lässt sie sich nicht realisieren, müssen Einsparungen bei den Handlungskosten realisiert werden oder Abstriche am Gewinn hingenommen werden.

So führt z. B. eine Senkung der Personalkosten nicht zu einer Verbesserung der Handelsspanne selbst, sondern lediglich zu einer Verbesserung des Gewinnanteils in der Handelsspanne

Wie lese ich die Empfehlungen

EBITDA (SIEHE OBEN) MARGING

- ❖ Die Marge dient als Sicherheitsleistung, damit ein Spekulant bei Engagements in Terminkontrakten auch bestimmte Verluste decken kann.

DIVIDENTENRENDITE

- ❖ Die Dividendenrendite ergibt sich aus der Division der Dividendenhöhe durch den aktuellen Aktienkurs multipliziert mit 100. Sie gibt die Verzinsung von investiertem Aktienkapital je Aktie an.

ROCE

- ❖ Engl. : "return on core equity". Unternehmenskennzahl: EBIT dividiert durch das von einem Unternehmen innerhalb einer Periode eingesetzte Kapital.

EV / UMSATZ

- ❖ Als Embedded Value bezeichnet man eine spezielle Methode zur Bewertung von Versicherungsunternehmen. Der Wert setzt sich zusammen aus den Barwerten künftiger Erträge aus dem Versicherungsbestand, dem Eigenkapital und Bewertungsreserven (Stillen Reserven) abzüglich der Kapitalkosten (Cost of Capital). Da die Berechnung von vielen Annahmen abhängig ist und es keine allgemeinen Standards für die verwendeten Berechnungsmethoden gibt, sind veröffentlichte Werte nur schwer vergleichbar. In letzter Zeit gewinnen zwei verwandte Größen an Bedeutung, der European Embedded Value (EEV) und der Market Consistent Embedded Value (MCEV). Diese berücksichtigen weitere relevante Größen beziehungsweise stellen bestimmte Anforderungen an die Berechnungsmethoden. Alle drei Varianten des Embedded Values können der Unternehmenssteuerung dienen und stehen in engem Zusammenhang mit dem Shareholder Value. Zukünftiges Neugeschäft findet in den verschiedenen Varianten jedoch keine Berücksichtigung, so dass der Wert des Unternehmens höher anzusetzen ist. Der Embedded Value wurde entwickelt um

Wie lese ich die Empfehlungen

den Besonderheiten des Versicherungsgeschäfts Rechnung zu tragen. Die Langfristigkeit, das implizite Risiko und die Orientierung am Kapitalmarkt, sowie die spezifischen Kapitalanforderungen durch das Aufsichtsrecht erschweren eine Berechnung des gegenwärtigen Wertes des Unternehmens. Für die Berechnungen werden daher Annahmen über zukünftige Entwicklungen der verschiedenen Märkte, Zinssätze und Erträge zugrundegelegt. Die Berechnung erfolgt in der Regel entweder aufgrund von Mittelwerten oder über stochastische Modellierung.

KGV

- ❖ Das Kurs-Gewinn-Verhältnis ist ein Kriterium zur Beurteilung von Aktien. Es errechnet sich aus dem Aktienkurs dividiert durch den erwarteten, um außerordentliche Einflüsse bereinigten Gewinn. Je höher das KGV, desto teurer das Wertpapier.

KGV (KURS/GEWINN-VERHÄLTNIS)

- ❖ Das Kurs-Gewinn-Verhältnis gibt an, in welchem Verhältnis der Gewinn einer AG zur aktuellen Börsenbewertung steht. Es errechnet sich aus dem Kurs geteilt durch Jahresüberschuss (oder geschätzter Gewinn) pro Aktie. Bei einem niedrigen KGV gilt eine Aktie als günstig, bei einem hohen KGV als ungünstig. Wachstumswerte können aufgrund der großen Zukunftschancen trotz hohem KGV weiterhin ein hohes Potential vorweisen. Bei Verlusten kann selbstverständlich kein KGV ermittelt werden. Analysten betrachten nicht nur das aktuelle KGV, sondern schätzen den künftigen Börsenkurs aufgrund von Gewinnvorhersagen.

CASH FLOW (SIEHE OBEN) ROEV

- ❖ RoEv Return on enterprise value/geht auf den Unternehmenswert zurück
1. ab 10% ca 20% Kursanstieg in 12-18 Monaten
 2. ab 17% ca 50% Kursanstieg in 12-18 Monaten

Wie lese ich die Empfehlungen

PRICE: EUR 45.40.-

- ❖ Aktueller Preis Schlusskurs z.b. Frankfurt
23.11.2006 Frankfurt Close

KAUFEN

- ❖ Zielpreis: EUR 60.-

SHARE DATA

- ❖ Aktien Angaben/ Daten/ Einzelheiten

ANZAHL AKTIEN (MIO.)

- ❖ Marktkapitalisierung (Mio. EUR)
- ❖ Dies ist der Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

ENTERPRISE VALUE (MIO. EUR)

- ❖ Enterprise Value ist ein Begriff aus der Finanzwelt und gibt ein Maß für die Markteinschätzung der laufenden Aktivitäten eines Unternehmens. Er ist definiert als die Summe aus der Marktkapitalisierung inkl. Vorzugsaktien plus Schulden abzüglich der vorhandenen Barmittel (Cash) und anderer Aktiva, die unmittelbar in Cash umgewandelt werden könnten.

FREE FLOAT / STREUBESITZ

- ❖ Unter dem Streubesitz (englisch: free float) versteht man jene Aktien eines Unternehmens, die am Markt frei gehandelt werden und nicht im Besitz von Anlegern sind, welche sich dauerhaft an der Unternehmung beteiligen wollen. Wenn ein Anleger mehr als 5 % des Aktienkapitals einer Aktiengesellschaft besitzt spricht man von

Wie lese ich die Empfehlungen

Festbesitz. Zieht man die Summe der Festbesitze von 100 % ab, so erhält man den Streubesitz.

Ø TÄGLICHES HANDELSVOLUMEN (STK.)

- ❖ Genehmigtes Kapital (Mio. Stk.)
- ❖ Authorised capital aus dem Englischen: Genehmigtes Kapital, Grund- oder Stammkapital

KALENDER

- ❖ Der Kalender ist die Festlegung der Jahrrechnung in Jahre, deren Unterteilung in Monate mit Bestimmung der Monatslängen in Tagen sowie die Wochenunterteilung. Die Rechenregeln hierzu erstellt die Kalenderrechnung.

PERFORMANCE DATE

- ❖ Die Performance misst die Wertentwicklung eines Investments oder eines Portfolios. Meist wird zum Vergleich ein sogenannter Benchmark als Referenz genommen, um die Performance im Vergleich zum Gesamtmarkt oder zu den Branchen darzustellen. Die Performance wird in Prozent ermittelt.

52 WOCHEN HOCH (EUR) ODER (CHF)

52 WOCHEN TIEF (EUR) ODER (CHF)

RELATIVE PERFORMANCE ZUM INDEX

- ❖ Relative Performance Stärke gegenüber dem Index Die relative Performance Stärke wird als Relatives Performance ABFALLEN gemessen. Die relative Performance wird durch die Differenz zwischen der Aktien-Performance und der Index-Performance

Wie lese ich die Empfehlungen

erstellt (bei den Aktiennotierung). Ein positiver Wert gibt an, dass die Aktien eine bessere Performance als der Index aufwies. Ein negativer Wert gibt an, dass die Aktien eine schlechtere Performance als der Index aufwies.

1.	1 Monat	11.5%
2.	3 Monat	20.3%
3.	12 Monat	89.6%

KEY DATA

- ❖ Kennzahlen

KURS / BUCHWERT

- ❖ Der Buchwert (englisch: book value) ist ein Wertansatz im Rahmen der Bewertung von Unternehmen oder einzelnen Wirtschaftsgütern. Handels- und steuerrechtlich bezeichnet der Buchwert die Anschaffungskosten eines einzelnen Wirtschaftsgutes. Angesetzt werden in der Regel die Anschaffungskosten abzüglich der (handelsrechtlichen) Abschreibungen bzw. der (steuerrechtlichen) AfA. Dieser Ansatz ist weitgehend willkürlich bzw. rechtlich vorgegeben und weicht vom "tatsächlichen" Wert (der im Steuerrecht als Teilwert bzw. gemeiner Wert bezeichnet wird) eines Wirtschaftsgutes daher in aller Regel ab. Im mwandlungssteuergesetz ist der Buchwert der niedrigstmögliche Wertansatz, daneben sind Teilwert und Zwischenwert zulässig. Mit Blick auf ein gesamtes Unternehmen bezeichnet der Buchwert den Wert des auf die Unternehmenseigener entfallenden Eigenkapitals. Hierzu erfolgt die Verminderung aller Aktiva um die Verbindlichkeiten und Sonderposten, im Konzernverbund auch um konzernfremde Anteile. In einem alternativen Verfahren werden auch die immateriellen Wirtschaftsgüter zusätzlich abgezogen.

NET GEARING

- ❖ Netto Verhältnis zwischen Eigenkapital und Obligationen und Vorzugsaktien

CAGR UMSATZ 2003 – 2009

CAGR

- ❖ Compound Annual Growth Rate Eine spezielle Wachstumsrate ist die *Compound Annual Growth Rate (CAGR)*. Sie stellt in der Wirtschaft das durchschnittliche jährliche Wachstum einer zu betrachtenden Größe dar. Der CAGR ist eine wesentliche Kennziffer zur Betrachtung von Marktentwicklungen. Der CAGR bezeichnet die jährliche Veränderung einer betriebswirtschaftlichen Kenngröße, meist des Umsatzes, zwischen zwei gegebenen Jahren, wobei eine exponentiell geglättete Wachstumsrate angenommen wird. Das durchschnittliche Wachstum zwischen den Jahren t_0 und t , ergibt sich aus der Gleichung:

$$\text{CAGR}(t_0, t) = \left(\frac{W(t)}{W(t_0)} \right)^{\frac{1}{N}} - 1$$

wobei $W(t)$ der wirtschaftliche Wert des betrachteten Gegenstandes ist.

CAGR (siehe oben) EPS 2003 – 2009

CHANGE

- ❖ Der Begriff Change (engl. für Wechsel) hat folgende Bedeutungen: In der Informationstechnik bezeichnet ein Change Request einen Antrag auf Änderung oder Erweiterung einer vorhandenen Spezifikation bzw. eines Produkts. Die Durchführung dieses Antrags wird Change genannt. Veränderung

Wie lese ich die Empfehlungen

UMSATZ

- ❖ Alles, was an Waren und Leistungen von einem Unternehmen verkauft wird, schlägt sich als Umsatz nieder. Alle Verkäufe des Jahres bilden zusammen die Umsatzerlöse der Geschäftsperiode. Als Umsatzerlöse zählen nur die Verkäufe aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit typischen Erzeugnisse oder Dienstleistungen. Erlöse aus Vermietung oder Verpachtung solcher Gegenstände gehören ebenfalls dazu.

EBIT

- ❖ Earnings Before Interest and Taxes = Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern.

ESP

- ❖ Der Gewinn je Aktie (englisch *Earnings per Share*, EPS) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft einer Aktiengesellschaft. (Siehe oben)

© Axo Asset Management GmbH 2007